

## **Aus is' und goa is' und schod is', dass woa is'!**

### **Utl.: Krönender Abschluss einer Erfolgsgeschichte**

Am letzten August-Wochenende ging eine Erfolgsgeschichte der oberösterreichischen Kulturszene zu Ende. Zum letzten Mal lud der Kulturverein Sozialforum Freiwerk zum Bock Ma's Benefizfestival zugunsten des Flüchtlingsprojektes Ute Bock auf die Burgruine Altwartenburg in Timelkam. Nach Herausforderungen durch behördliche Sicherheitsauflage in den Wochen vor dem Festival wendete sich für die VeranstalterInnen dann doch noch alles zum Guten „Erst gut drei Wochen vor dem Festival wurde klar, dass das Gelände nicht wie in den letzten Jahren aussehen darf. Dass wir das Festival trotzdem hinbekommen und mit 3500 Gästen sogar noch einen letzten Besucherrekord errungen haben, ist ein großartiger Abschluss für das Bock Ma's Festival,“ ist Projektverantwortlicher Michael Schumer glücklich und erleichtert.

Die Burgruine Altwartenburg konnten die BesucherInnen heuer nur erahnen, mit Infoständen, Gastronomie und der üblichen Dekoration mit oftmals gesellschaftspolitischen Hintergrund blieb die Atmosphäre am Gelände aber weitgehend gleich. Und auch die Zelte für Kinderbetreuung und Kulturprogramm fanden ebenso wie Stände befreundeter Vereine einen neuen Platz. „Wir sind glücklich, dass trotz der so kurzfristig veränderten Gegebenheiten alle Initiativen, die sich angekündigt hatten dabei waren, und uns darüber hinaus teilweise schon beim Aufbau verstärkt unterstützt haben. Das zeigt, wie stark das Netzwerk ist, das rund um das Festival in den letzten Jahren aufgebaut wurde“ erzählt Freiwerk-Sprecherin Susanne Rosenlechner begeistert von den vergangenen Tagen und Wochen.

Auch beim letzten Mal riss eine Vielzahl von KünstlerInnen das Publikum mit und unterstützte damit den guten Zweck. Fans elektronischer Klänge kamen schon am Donnerstag bei Roman Rauch und Patrick Pulsinger voll auf ihre Kosten, während den AnhängerInnen verzerrter Gitarren am Freitag von ‚Kurort‘ eingeheizt wurde. Am Samstag durften sich dann schon nachmittags FreundInnen der so genannten Weltmusik bei ‚Ost in Translation‘ die Füße wund tanzen, Indie-Rock-Begeisterte warteten da noch auf ihr Highlight, ‚Valina‘.

Als Höhepunkt des Kulturprogramms darf wohl die Lesung des Autors und Journalisten Robert Misik am Freitag betrachtet werden, wohl schon traditionell war der Besuch von Ute Bock selbst.

Nach dem letzten Bock Ma's beginnt für den Kulturverein Sozialforum Freiwerk jetzt das Aufräumen – und das Warten: „Wir haben, gemeinsam mit Treffpunkt KulturVerein Regau, 4840 Vöcklabruck und KAV – Kultur aus Vöcklamarkt ein Projekt für das Festival der Regionen 2011 in Attnang eingereicht, die Entscheidung darüber und damit auch über unser nächstes großes Projekt fällt im Oktober,“ zeigen sich beide gespannt, was die Zeit nach dem Bock Ma's für den Kulturverein Sozialforum Freiwerk bringt.